

Daniel Eugster  
FDP.Die Liberalen  
Hohenbühlweg 3  
9306 Freidorf

EINGANG GR 7. Dez. 2022			
GRG Nr.	20	EA-172	427

## Einfache Anfrage

### Abbau von bürokratischen Hürden am Beispiel «Wärmepumpe»

In diversen Kantonen wurden Vorstösse eingereicht, welche darauf abzielen, die bürokratischen Hürden bei der Bewilligung von Wärmepumpen abzubauen. Hier wären exemplarisch die Kantone VS, LU und ZH zu nennen.

Ein Hauptpfeiler der Energiestrategie 2050 im Gebäudebereich ist neben den Effizienzsteigerungen der Gebäudehüllen, die schnellstmögliche Dekarbonisierung der Heizsysteme für Raumwärme und Warmwasser. Der Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf erneuerbare Heizsysteme wie Luft-Wasser- respektive Erdsonden-Wärmepumpen oder Holzfeuerungen sollte für die Gesuchsteller unbürokratisch und schnell vonstattengehen, damit der Wechsel reibungslos und ohne hohe Verfahrenskosten ablaufen kann. Die bestehende Praxis des Baubewilligungsverfahrens steht diesem Ziel in vielen Bereichen entgegen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat zum **Abbau von bürokratischen Hürden bei der Umsetzung von Wärmepumpen** (Luft/Wasser und Sole/Wasser) insbesondere auch die Formular- und damit verbundene Kostenflut, die mit dem bestehenden Baubewilligungsverfahren einhergeht? Wie kann das oft langwierige Verfahren beschleunigt werden? Wird beispielsweise ein kostenpflichtiger beglaubigter Katasterplan wirklich benötigt?
2. Ist der Regierungsrat bereit die Baubewilligungspflicht für Wärmepumpenanlagen durch ein **einfaches Meldeverfahren** zu ersetzen? Das bestehende Meldeverfahren für Solaranlagen könnte hier als Paradebeispiel dienen.
3. Wie soll bei einem zukünftigen Meldeverfahren für Wärmepumpen umgegangen werden, wenn dennoch nachbarschaftliche Diskussionen entstehen? (z.B. Lärm)

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen

Freidorf, 06.12.2022

Daniel Eugster

